

Stand: 10.06.2014

Institut: Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Hydroxylammoniumchlorid; Hydroxylaminhydrochlorid (CAS-Nr.: 5470-11-1)

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Akute Toxizität dermal, Kategorie 4, gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. (H312)
- Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken. (H302)
- Karzinogenität, Kategorie 2; kann vermutlich Krebs erzeugen. (H351)
- Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2, verursacht Hautreizungen. (H315)
- Augenreizung, Kategorie 2, verursacht schwere Augenreizungen. (H319)
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2, kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholten Exposition. (H373)
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
- Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Waserorganismen. (H400)
- Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1, kann gegenüber Metallen korrosiv sein. (H290)



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273)
- Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. (P281)
- Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen. (P302+352)



- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338)
- Bei Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+313)

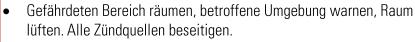


Stand: 10.06.2014

Institut: Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall

Ruf Feuerwehr: 112



- Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten.
- Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden.
- Stark wassergefährdend. Beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen.
- Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.
- Explosionsartige Zersetzung bei > 100 °C.
- Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
- Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide, Chlorwasserstoff) können entstehen.
- Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen.



Erste Hilfe

Notruf: 112

Augen



Bei gut geöffnetem Augenlied 10 Minuten spülen (Augendusche). Nach Kontakt mit Feststoff/ konz. Lösung möglichst sofortigen Transport zum Augenarzt/ in eine Klinik. Während des Transportes mit physiol. Kochsalzlösung weiterspülen. Arzt / Augenarzt aufsuchen! Haut

Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartien 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Keinesfalls Alkohol, Benzin oder andere Lösungsmittel verwenden. Arzt aufsuchen (bei großflächigem Kontakt Notruf!)!



Einatmen

An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand Atemspende (Wiederbelebung). Arzt hinzuziehen! Vergiftungssymptome können erst später auftreten!



ERBRECHEN anregen! Reichlich Wasser mit Aktivkohle-zusatz trinken. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)!

Entsorgung

Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklarierung und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es aelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.

Entsorgung: Keine Angabe

Falls Recycling nicht möglich, siehe Etikett / Hersteller.